



Der Minister

Ministerium für Inneres und Kommunales NRW, 40190 Düsseldorf

Präsidentin des Landtags  
Nordrhein-Westfalen  
Frau Carina Gödecke MdL  
Platz des Landtags 1  
40221 Düsseldorf

für die Mitglieder  
des Innenausschusses

60-fach



28 März 2014  
Seite 1 von 1

Telefon 0211 871-3246  
Telefax 0211 871-3231

**Sitzung des Innenausschusses am 3. April 2014**  
**Einsatz der Polizei anlässlich der Champion-League-Qualifikation**  
**zwischen dem FC Schalke 04 und dem PAOK Thessaloniki am**  
**21.08.2014**

Antrag der Fraktion der PIRATEN vom 13. März 2014

Sehr geehrte Frau Landtagspräsidentin,

den von der Fraktion der PIRATEN erbetenen schriftlichen Nachbericht  
zum Tagesordnungspunkt „**Fehlerkultur und Aufarbeitung: Der**  
**Polizeieinsatz beim Qualifikationsspiel FC Schalke 04 gegen PAOK**  
**Saloniki in der Veltins-Arena**“ übersende ich Ihnen zur Information der  
Mitglieder des Innenausschusses des Landtags.

Mit freundlichen Grüßen

Raff Jäger MdL



# **Polizeieinsatz bei Fußballspielen**

UEFA Champions League

Mittwoch, 21. August 2013

## **FC Schalke 04 - PAOK Saloniki**

Die Ereignisse rund um das UEFA Champions League Spiel haben zu kritischen, emotionalen öffentlichen Diskussionen und einer Vielzahl von Nachfragen und Eingaben aus dem politischen und privaten Raum geführt. Das Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen und die Polizei nehmen die Kritik und die Hinweise sehr ernst. Die rückhaltlose Aufklärung der Ereignisse, wie sie im Bericht des Ministeriums an die Mitglieder des Innenausschusses vom 11. September 2013 - Landtags-Drucksache 16/1114 - zugesichert wurde, erfordert eine sorgfältige, ehrliche und transparente Nachbereitung des Einsatzes. Wesentliche Voraussetzung hierfür ist auch der Abschluss der Ermittlungsverfahren.

### **Stand der Ermittlungsverfahren**

Die Ermittlungsverfahren gegen Polizeibeamtinnen und -beamte sowie andere Personen sind noch nicht abgeschlossen. Die Staatsanwaltschaft Essen prüft weiterhin, inwieweit Handlungen von Besuchern des Fußballspiels und eingesetzten Polizeibeamtinnen und -beamten strafrechtlich relevant sind.

Zur Zeit werden gegen Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamte 23 Ermittlungsverfahren geführt; ermittelt wird wegen Körperverletzung im Amt vorwiegend durch den Einsatz von Reizstoffsprühgeräten oder des Einsatzmehrzweckstocks.

Gegen Besucher des Fußballspieles wurden insgesamt 40 Ermittlungsverfahren eingeleitet. Tatvorwürfe sind Landfriedensbruch, Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte, Körperverletzung oder gefährliche Körperverletzung.

### **Ermittlungen gegen Personen, die im Zusammenhang mit dem Polizeieinsatz verletzt wurden und / oder Anzeige gegen Polizeibeamte erstattet haben**

Unter den Beschuldigten befindet sich eine Person, die zuvor eine Strafanzeige gegen Polizeivollzugsbeamte erstattet hatte. Sie wurde einige Wochen nach ihrer zeugenschaftlichen Vernehmung, die im Beisein eines Rechtsanwalts stattfand, im Rahmen der Arbeit einer Ermittlungskommission als tatverdächtig identifiziert.

## **Eingaben und Beschwerden im Zusammenhang mit der Spielbegegnung**

Das Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes NRW haben im Zusammenhang mit der Spielbegegnung, der medialen Berichterstattung und der parlamentarischen Befassung im Verlauf der Monate August und September 2013 ca. 200 Beschwerden und Eingaben erreicht. Neben kritischen Äußerungen zum polizeilichen Einsatz wurde auch Lob formuliert. Schreiben, die als Anzeigen zu werten waren, waren nicht darunter. Die Bearbeitung ist abgeschlossen.

Dies gilt nicht für eine Beschwerde, in der ein Wechsel der Zuständigkeit der Bearbeitung von Beschwerden im Zusammenhang mit der Spielbegegnung vom Polizeipräsidium Gelsenkirchen zu einer anderen Polizeibehörde sowie die Einrichtung einer unabhängigen Beschwerde- und Untersuchungsstelle im Zusammenhang mit möglicherweise strafrechtlich relevantem Verhalten von Polizeibeamtinnen und -beamten angeregt wird. Da der Verfasser der Beschwerde mit inhaltsgleicher Begründung den Petitionsausschuss des Landes Nordrhein-Westfalen angerufen hat, ist die Bearbeitung dieses Vorganges durch das Ministerium in Abstimmung mit dem Petitionsausschuss bis zur Entscheidung des Ausschusses ausgesetzt.

## **Überprüfung der Vereinbarung zwischen dem Verein FC Schalke 04 und Herrn Innenminister Jäger**

Zwischen Herrn Peters, Vorstandsmitglied des FC Schalke 04, und Herrn Innenminister Jäger wurden folgende Vereinbarungen getroffen:

- Der FC Schalke 04 räumt ein, dass die öffentlich geäußerte Kritik am Polizeieinsatz beim Championsleaguepiel gegen Saloniki in Wortwahl und Tenor zu scharf war.
- Kritik und unterschiedliche Bewertungen von Sicherheitsfragen bei Fußballspielen werden künftig zwischen den Partnern Schalke 04 und der Polizei erörtert, nicht aber öffentlich.
- Eine Optimierung der Sicherheitskonzepte soll es künftig ermöglichen, die Anzahl der eingesetzten Polizeikräfte im Stadion zu reduzieren.

Die Zusammenarbeit der Kreispolizeibehörde Gelsenkirchen und dem Verein FC Schalke 04 gestaltet sich sachorientiert konstruktiv. Es finden regelmäßig - auch außerhalb der Vor- oder Nachbereitung konkreter Spielbegegnungen - offene, problemorientierte Gespräche auf Leitungsebene statt.

Der Verein hat in Kooperation mit der Kreispolizeibehörde Gelsenkirchen sein Sicherheitskonzept modifiziert. In diesem Zusammenhang hat er entschieden, einen neuen Sicherheitsdienst zu verpflichten. Ziel ist auch eine Qualitätsverbesserung. Hier läuft aktuell ein Ausschreibungsverfahren.

Bei Bundesligaspielen ohne besondere Sicherheitsrelevanz setzt die Kreispolizeibehörde Gelsenkirchen reduzierte Kräfte nicht sichtbar im Stadion ein.

Diese halten sich grundsätzlich in vorgesehenen Bereitschaftsräumen auf. Ein Einsatz im Stadion erfolgt nur zur Wahrnehmung der gesetzlichen Aufträge der Gefahrenabwehr und der Strafverfolgung. Eine Unterstützung des Ordnerdienstes bei der Erfüllung seiner Aufgaben erfolgt nur in Ausnahmefällen ausschließlich auf Bitten des Vereins FC Schalke 04. Klassische Ordneraufgaben werden grundsätzlich nicht mehr übernommen.

Lediglich bei wenigen Spielen mit besonderem Sicherheitsrisiko werden in Absprache mit dem Verein polizeiliche Einsatzkräfte sichtbar an sicherheitsrelevanten Stellen im Stadion bereitgehalten, um sach- und zeitgerecht auf mögliche Eskalationen bzw. Straftaten reagieren zu können.

Die Präsenz von Einsatzkräften im Stadion hat sich damit bei Spielen ohne besonderes Sicherheitsrisiko verringert. Diese Spiele stellen die weit überwiegende Mehrheit der Spielbegegnungen dar.

Der Verein hat die Funktion des Fanbeauftragten neu besetzt. Im Stadion wurde eine neue Kameratechnik verbaut.

### **Schriftlicher Bericht an die Mitglieder des Innenausschusses nach Abschluss der Nachbereitung**

Nach Abschluss der Ermittlungsverfahren wird die Kreispolizeibehörde den Einsatz sorgfältig nachbereiten. Wie in der Sitzung des Innenausschusses des nordrhein-westfälischen Landtags am 12. September 2013 und im ergänzenden Bericht an den Innenausschuss - Landtags-Drucksache 16/1194 - vom 26. September 2013 zugesagt, wird das Ministerium auf der Basis der Ergebnisse der Nachbereitung erneut berichten.